

Saisonale Trends im HUI-Bullenmarkt (Teil 4)

29.11.2011 | [Adam Hamilton](#)

Nachdem ich in der letzten Woche einen neuen Essay über die saisonalen Trends im Goldbullenmarkt geschrieben habe, habe ich gehört, dass sich nun viele Händler fragen, wie die Goldaktien durch saisonale Trends beeinflusst werden. Da die Goldaktien in erster Linie vom Goldpreis beeinflusst werden, wirken sich die saisonalen Goldpreistendenzen selbstverständlich erheblich auf die Goldaktienpreise aus. Diese Tatsache wird anhand der saisonalen Tendenzen des HUI deutlich, des führenden Goldaktienindexes. Sie haben sicherlich bereits damit gerechnet, dass dieser Sektor die saisonal bedingten Umschwünge des Goldpreises widerspiegelt und verstärkt.

Die saisonalen Goldpreistendenzen werden von der Nachfrage bestimmt. Im Laufe des Jahres führen verschiedene einkommensbezogene und kulturelle Faktoren weltweit zu Schüben in der Goldnachfrage. Nachdem ich diese Thematik bereits letzte Woche ausführlich beschrieben habe, werde ich in dieser Woche nicht näher auf die [saisonalen Goldpreis-Trends](#) eingehen. Während die Goldnachfrage im Laufe des Jahres erheblich variiert, ist das Goldangebot sehr unelastisch.

Das neu abgebaute Goldangebot fließt im Wesentlichen konstant an die Märkte. Generell liegt mehr als ein Jahrzehnt zwischen dem Zeitpunkt, an dem man eine Lagerstätte findet, bis zur Inbetriebnahme der Mine. Zahlreiche, zeitaufwendige Schritte verlangsamen diesen Prozess. Dieser umfasst lange im Voraus der Bauplanung Bohrungen, die Bestimmung des Erzkörpers, die Sicherung der finanziellen Grundlage des Projektes sowie die Bereitstellung der Ausstattung. Ein solcher Prozess kann nicht schnell erledigt werden.

Wenn eine Mine erst einmal in Betrieb genommen wurde, kann nur eine bestimmte Menge Erz, die zuvor im Zuge der technischen Planung vor Baubeginn festgelegt wurde, gefördert und verarbeitet werden. Dabei spielt es keine Rolle, ob der Goldpreis am Tag darauf in die Höhe schießt. Generell kann die Goldproduktion in produzierenden Minen nur aufgestockt werden, indem große Kapitalmengen investiert werden und neue, langjährige Bauarbeiten in die Wege geleitet werden.

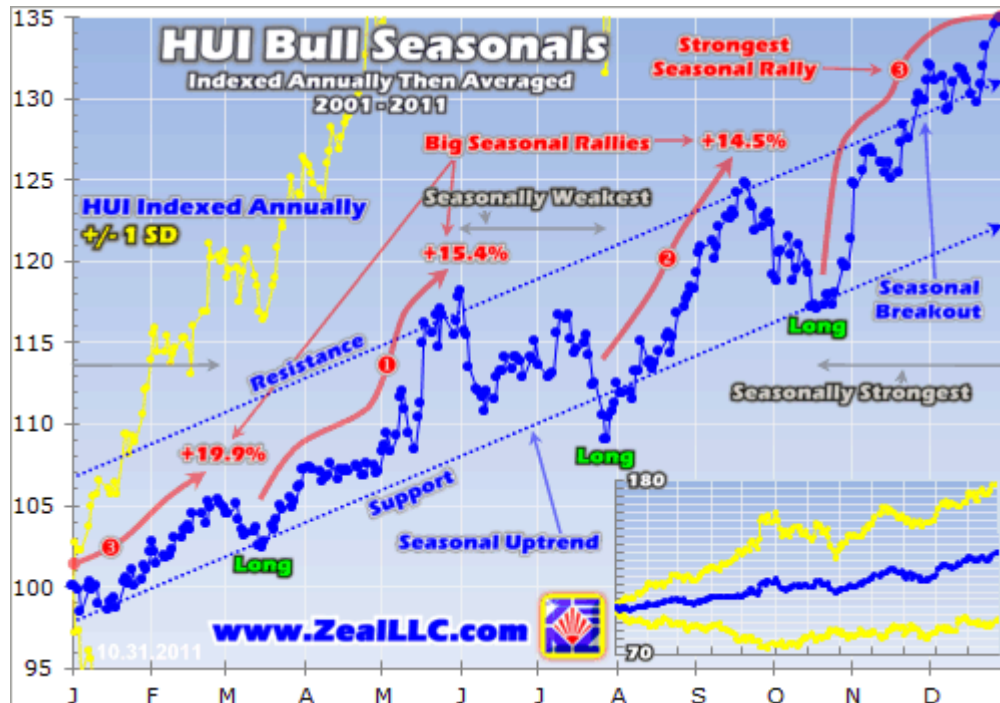
Da das Goldangebot nicht einfach aufgestockt werden kann, um saisonal bedingte Nachfrageschübe zu befriedigen, besteht die einzige Möglichkeit der Produktionsaufstockung im Goldpreisanstieg, sodass neue Projekte finanziert werden können. Ein zeitweiliges Nachfragewachstum kann von einem im Wesentlichen festgelegten Angebot nicht befriedigt werden, wodurch das in Gold fließende Kapital um diese seltene Ressource im Wettbewerb steht. Diese Dynamik ruft die saisonalen Goldkurstendenzen hervor, die wiederum von den Goldaktien widerspiegelt und verstärkt werden.

Die beste Methode, die saisonalen Goldaktien-Trends zu verstehen, bietet sich in Form des führenden Indexes dieses Sektors, heute bekannt als NYSE Arca Gold BUGS Index, ein Wortspiel mit der eher verächtlichen Bezeichnung „Gold Bug“. BUGS steht für „Basket of Unhedged Gold Stocks“. Die 16 führenden Goldminenunternehmen, die derzeit in diesem Index gelistet sind, machen den Großteil der gesamten Goldminenindustrie aus. Der Index ist besser bekannt unter seinem Symbol „HUI“. Da er im Jahr 1996 ins Leben gerufen wurde, gibt es ihn bereits seit Beginn des aktuellen Goldbullenmarktes.

Selbstverständlich nutze ich dieselben Methoden für meine Betrachtung der saisonalen HUI-Trends wie für Untersuchung der saisonalen Goldpreistendenzen. Diese weichen von konventionellen Analysen zur Saisonalität ab, die meist drei Jahrzehnte in die Betrachtung mit einbeziehen. Das Problem bei solch langen Zeiträumen besteht darin, dass sie sowohl Bullen- als auch Bärenmärkte mit einschließen. Wie alle Spekulanten und Investoren wissen, gestaltet sich der Preisverlauf in Bullen- und Bärenmärkten jedoch ziemlich unterschiedlich. Wenn die saisonalen Trends also als Handelsinstrument für den Goldaktienbullenmarkt dienen, ist es sinnvoller, die Analyse auf den Zeitraum des Goldaktienbullenmarktes zu begrenzen.

Natürlich steigen die vorherrschenden Preis-Niveaus kontinuierlich, solange der Bullenmarkt voranschreitet. In diesem Jahr lag der HUI bisher durchschnittlich bei 553. Dieser Wert ist neun Mal höher als der Durchschnitt im Jahr 2001 in Höhe von 60! Ein Rückgang um 5 Zähler war damals gigantisch, heute ist er jedoch belanglos. Um die einzelnen Jahre mit einander vergleichen zu können, habe ich den jährlichen HUI-Verlauf für den Index verwendet. So kann der jährliche HUI-Verlauf anhand von Prozentsätzen gegenübergestellt werden.

Meine Methoden zur Indexerstellung sind simpel. Der erste Handelstag jedes Kalenderjahres (im zweiten Chart jedes Monats) wird mit 100 gleichgesetzt. Der Rest des täglichen HUI-Verlaufes wird in Prozent im Verhältnis zu diesem Grundwert bestimmt. Wenn der HUI 10% jährlich steigt, steigt der Index unabhängig vom absoluten Preis-Niveau auf 110. Wenn der HUI fällt, sinkt der Index auf einen Wert von 90. Die Durchschnittsermittlung der jährlichen Indexe ergibt diesen höchstinteressanten Chart über die saisonalen Trends im HUI-Bullenmarkt.



Um diesen Chart an den Chart der letzten Woche anzupassen, habe ich das Jahr 2000 außen vor gelassen. Der Goldbullenmarkt begann im April 2001, aber der HUI erlebte sein Tief Mitte November 2000, das den Beginn seines Bullenmarktes ankündigte. Trotz des frühen Beginns gehört das Jahr 2000 definitiv nicht zum Goldaktienbullenmarkt. Das Jahr bestand aus 46 Wochen eines aufkommenden und aus 6 Wochen eines jungen Goldaktienbullenmarktes.

Von 2001 bis 2011 verzeichnete der HUI-Goldaktienindex großartige durchschnittliche Erträge. Bis Ende jedes Kalenderjahres stieg der HUI jährlich um 35%! Das ist angesichts des [Aktienbärenmarktes](#) im vergangenen Jahrzehnt, in dem die Börsen an einem Tiefpunkt waren, phänomenal. Der HUI bahnte sich in diesem Zeitraum seinen Weg durch einen starken saisonalen Aufwärtstrend, dessen Support und Resistance Sie im Chart erkennen können.

Es ist kein Wunder, dass diese saisonalen HUI-Trends den Goldpreistendenzen ähnlich sind, da der Goldpreis die Gewinne der Goldminengesellschaften und somit deren Aktienpreise bestimmt. Wie bei Gold liegt die saisonal stärkste Zeit des Jahres für Goldaktien zwischen Herbst und Frühling. Und wie bei Gold findet die schwächste Zeit des Jahres in den Sommermonaten in der allseits gefürchteten [Sommerflaute](#) statt. Die Goldaktienpreise erleben große saisonal bedingte Rallies, die parallel zu den Goldkurs-Rallies stattfinden.

Die erste Rally beginnt Mitte März aus den saisonal bedingten Tiefstwerten heraus. Die erste Goldkurs-Rally im Jahr beginnt zum selben Zeitpunkt. Vielleicht wäre es sinnvoll, ein zweites Browser-Fenster mit [den Charts](#) der letzten Woche zu öffnen, um meine Analyse besser nachvollziehen zu können und die Zusammenhänge zu verinnerlichen. Während der Goldpreis bis Mitte Mai um durchschnittlich 5,1% steigt, erlebt der HUI bis Ende Mai einen durchschnittlichen Zuwachs von 15,4%. Dies entspricht einem Gewinnverhältnis von 3 zu 1, weshalb Händler Goldaktien so sehr schätzen.

Dass der HUI im Mai zu einem späteren Zeitpunkt sein Hoch erlebt als der Goldkurs, ist wahrscheinlich auf psychologische Ursachen zurückzuführen. Nach einer starken Goldaktien-Rally packt sowohl Investoren als auch Spekulanten die Gier und sie werden in Bezug auf Goldaktien übermäßig optimistisch. Auch wenn der Goldkurs zunächst etwas nachlässt, glauben sie meist, dass es sich lediglich um einen geringfügigen Pullback handelt und kaufen weiterhin wie verrückt. Wenn die Sommerflaute Anfang Juni losbricht und die Goldverkäufe zunehmen, erleben auch die Goldaktienverkäufe einen Anstieg.

Dank der ungewöhnlichen [Goldkurs-Rally im Sommer](#) 2011 erreichte Gold sein saisonales Tief nicht wie gewohnt Ende Juli, sondern Anfang Juni. Der HUI hingegen erreichte seine saisonalen Tiefstwerte wie üblich Ende Juli. Dieser Zeitpunkt wird wahrscheinlich auch weiterhin einen besseren Zeitpunkt zur Kapitalinvestition in Goldaktien als Anfang Juni darstellen, da der Goldaktiensektor Mitte der Sommermonate meist sehr schwach ist. Trotz des früheren Goldpreistiefs ziehe ich demnach immer noch Ende Juli als Zeitpunkt für Goldaktienanlagen vor.

Nachdem die Sommerflaute ein Ende hat, beginnt die zweite große saisonale HUI-Rally. Diese katapultiert den Goldaktienindex bis Mitte September im Durchschnitt um 14,5% in die Höhe. Dies sind beeindruckend hohe Gewinne, wenn man die gleichzeitig stattfindende Goldkurs-Rally betrachtet, die einen Monat früher beginnt und einen Zuwachs von lediglich 7,4% erlebt. Dies entspricht einem Gewinnverhältnis von 2 zu 1.

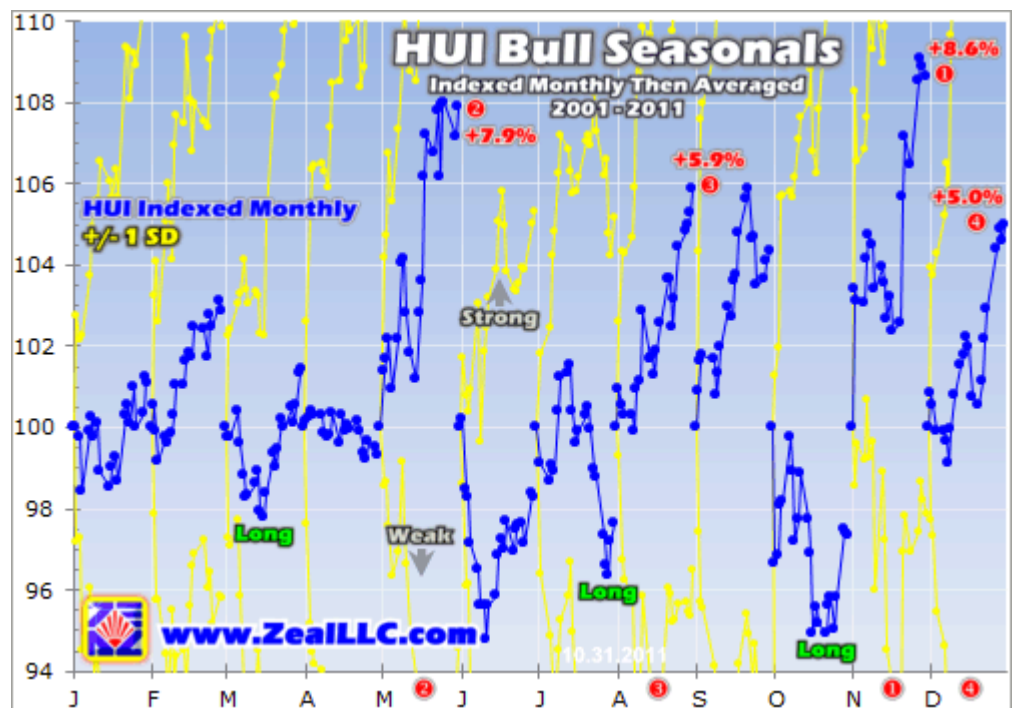
Interessanterweise erlebt der Goldkurs seinen saisonalen Höhepunkt einige Wochen später als der HUI, und zwar Anfang Oktober. Dies ist wahrscheinlich darauf zurückzuführen, dass Spekulanten nach dem vorhergehenden, enormen Goldaktienaufschwung Angst haben, ihre Gewinne zu realisieren. Sie können kurzfristig zu hohen Preisen verkaufen, bevor sie zum nächsten saisonalen HUI-Tief in der zweiten Hälfte des Oktobermonats zu niedrigen Preisen kaufen.

Der HUI nähert sich dann seinem saisonalen Support, obwohl er nicht, wie Ende Juli, darunter liegt. Ende Oktober ist demzufolge ein saisonal gesehen hervorragender Zeitpunkt, um Goldaktien zu kaufen, da sie sich am Beginn einer massiven saisonalen Rally befinden, in der der HUI von Ende Oktober bis Ende Februar einen durchschnittlichen Zuwachs von 19,9% zu verzeichnen hat! Ähnlich wie für Gold, stellt dies für den HUI die stärkste saisonale Rally des Jahres dar. Der HUI steigt in diesem Zeitraum doppelt so viel wie der Goldpreis, der einen Anstieg von nur 10,4% erlebt.

Im Anschluss an diese Rally kommt es zu einem geringfügigen Pullback, in dem der HUI Anfang März zurück auf seinen saisonalen Support fällt und dann beginnt das Ganze von vorn. Die Saisonalität der Goldaktien gibt sowohl Spekulanten als auch Investoren Hinweise für ihre Handelsentscheidungen. Wenn Sie Ihre Chancen, Goldaktienpositionen zu geringen Preisen zu kaufen, erhöhen wollen, legen Sie Ihr Kapital Mitte März, Ende Juli und Ende Oktober an. Dies sind die entscheidenden Zeitpunkte, zu denen der HUI auf seinen Support oder sogar darunter fällt.

Wenn Sie Ihre Chancen, bestehende Goldaktienpositionen zu hohen Preisen zu verkaufen, erhöhen wollen, sollten Sie das Ende Februar, Ende Mai und Mitte September tun, wenn die saisonalen Rallies ihren Höhepunkt erreichen. Auch wenn der HUI nicht immer genau in seinem etablierten, saisonalen Muster bleibt, ist es sinnvoll, den Goldaktienpreisverlauf des vergangenen Jahrzehnts für Handelsentscheidungen zu berücksichtigen. Dies hilft Händlern, die besten Zeitpunkte zu erkennen, um günstig zu kaufen und teuer zu verkaufen.

Der zweite Chart untersucht die saisonalen HUI-Trends etwas genauer, indem die monatlichen Werte zur Betrachtung herangezogen werden. Ich habe jeder Kalendermonat einzeln dargestellt und anschließend den monatlichen Durchschnittswert von 2001-2011 berechnet. Diese Perspektive ermöglicht uns einen Einblick in die Preisentwicklungen in den einzelnen Monaten, die im obigen Chart nicht so gut erkennbar sind. Zudem zeigt der Chart, welche Monate die besten sind, um Goldaktien zu besitzen.



Diese sind November, Mai, August und Dezember. Seit 2001 ist der HUI in diesen Monaten durchschnittlich um 8,6%, 7,9%, 5,9% und 5,0% gestiegen. Die einzige Überraschung stellt der Anstieg im August dar, der in den letzten Essays über diese Thematik nicht so gut abschnitt. Diese Entwicklung ist darauf zurückzuführen, dass der bescheidene Anstieg von 2,2% im August 2000 in die aktuelle Betrachtung nicht mit einfließt. Im Vergleich dazu stieg der HUI im August dieses Jahres infolge einer großen Goldkurs-Rally um 10,1%.

Hier wird erneut deutlich, dass Ende Juli eine enorme Kaufgelegenheit für den Goldaktiensektor darstellt. Demnach sollten Händler es nicht versäumen, sich mit den starken, saisonalen Trends im August zu beschäftigen. Zudem werden zwei weitere wichtige saisonale Kaufgelegenheiten in den monatlichen, saisonalen Trends deutlich, die auch im ersten Chart zu erkennen sind: Mitte März und Ende Oktober. Dies sind die saisonal gesehen besten Zeitpunkte des Jahres, neue Positionen in Goldaktien zu eröffnen, denn die Chancen einer bevorstehenden Rally stehen zu diesen Zeitpunkten besonders gut.

Auch wenn die Saisonalität des HUI-Bullenmarktes zweifellos ein interessantes Thema ist, bleibt dennoch Vorsicht geboten. Die saisonalen Trends stellen lediglich einen zweitrangigen Faktor für alle Preise dar. Der primäre Faktor jedes kurzfristigen Preisverlaufes ist die Stimmung, d.h. Gier und Angst von Händlern, die aktiv an einem bestimmten Markt teilnehmen. Wenn eines dieser beiden Extreme ins Unermessliche steigt, kann es dazu kommen, dass die Saisonalität zeitweilig außer Kraft gesetzt wird, bis das Stimmungsgleichgewicht wieder hergestellt ist.

Eine solche Situation haben wir gerade erst erlebt. Während sich der HUI Mitte August 2011 inmitten einer saisonalen Rally befand, hatte Gold zunehmend einen Überhang an Kaufpositionen zu verzeichnen. Als Gold sein Topping erreichte, schrieb ich darüber einen Querdenker-Essay, in dem ich davor warnte, dass die übermäßige Gier und Euphorie schon bald zu einer erheblichen Korrektur führen würden. Sogar Gold erlebte zu diesem Zeitpunkt eine wichtige, saisonale Rally.

Der enorme Überhang an Kaufpositionen konnte sich tatsächlich nicht lange halten und Gold korrigierte in den anschließenden Wochen trotz der Saisonalität relativ stark. Selbstverständlich wurde der HUI demzufolge nach unten gezogen. Die zentrale Erkenntnis besteht hierbei darin, dass man sich nicht ausschließlich auf die saisonalen Trends unabhängig von technischen Faktoren und der Stimmung verlassen kann. Ein überkaufter Preis wird wahrscheinlich trotzdem korrigieren, egal wie stark die saisonalen Trends sind, während ein überverkaufter Preis wahrscheinlich eine Rally erleben wird, auch wenn die saisonalen Trends schwach sind.

Betrachten Sie die saisonalen Trends am besten als eine Art Rückenwind. Wie jeder Pilot weiß, ist Rückenwind günstiger als Gegenwind. Auch wenn der Motor eines Flugzeugs sein primärer Antrieb ist,

verlangsamt sich die Geschwindigkeit infolge eines Gegenwindes und es wird wesentlich mehr Treibstoff genutzt. Ein Rückenwind hingegen beschleunigt die Geschwindigkeit und senkt die Treibstoffkosten. Günstige saisonale Trends sind eine Art Rückenwind, die Preisen einen zusätzlichen Auftrieb verleihen, solange sie nicht überkauft sind und die Händler nicht zu gierig sind.

Im Falle der Goldaktien treffen derzeit beide Voraussetzungen zu. Der HUI liegt derzeit in der Nähe seines gleitenden 200-Tages-Durchschnitts und ist somit weit von einem Überhang an Kaufpositionen entfernt. Auch die Gier hält sich in Maßen, die Händler sind derzeit Goldaktien gegenüber relativ gleichgültig. Das ist zweifellos nachvollziehbar, da der HUI seit einem Jahr eine Seitwärtsbewegung erlebt. Im Jahr 2011 ist im HUI nicht viel passiert.

Nichtsdestotrotz, wie ich bereits Ende Oktober zum Zeitpunkt der vielversprechendsten Kaufgelegenheit des Jahres geschrieben habe, bleiben die Goldaktien [im Verhältnis zu Gold](#) günstig. Grundsätzlich sind sie, wenn überhaupt, enorm überverkauft, wobei sie Werte erreichen, die weit unter den derzeitigen Goldpreisen liegen. Die saisonalen Rückenwinde, die wir derzeit erleben und nun in die stärkste Zeit des Jahres für Goldaktien starten, sind angesichts der technischen und fundamentalen Voraussetzungen und der Stimmung äußerst bullisch.

Wir bei Zeal haben den Goldaktienbullenmarkt seit seinem bescheidenen Beginn, als Gold bei unter 300 USD lag, aktiv gehandelt. Im Laufe des vergangenen Jahrzehnts haben wir den Goldpreis und andere Rohstoffe sowie die Aktienmärkte eifrig untersucht, wobei unser Ziel stets darin bestand, unser hart erarbeitetes Wissen für gewinnbringende Trades zu nutzen. Und wir wurden von Erfolg gekrönt. Seit 2001 haben unsere 591 in unseren Abonnement-Newslettern empfohlenen [Aktien-Trades](#) auf Jahresbasis umgerechnete, durchschnittliche Gewinne von +51% realisiert!

Wir sind stets mit Forschungsprojekten und der Entwicklung einzigartiger Handelsinstrumente beschäftigt, wie beispielsweise der Saisonalität. In unseren anerkannten [wöchentlichen](#) und [monatlichen](#) Abonnement-Newslettern können Sie von den Früchten unserer Arbeit profitieren. In diesen beschreibe ich auf der Grundlage unseres umfangreichen Wissens und unserer langjährigen Erfahrung aktuelle und künftige Marktentwicklungen, deren Ursachen sowie Hintergründe und wie man diese zu seinen Gunsten nutzen kann, wenn sich die Gelegenheit bietet. [Abonnieren](#) Sie noch heute und gehören Sie ab sofort zu den erfolgreichen Händlern!

Im Endeffekt führt die von der Nachfrage bestimmte Saisonalität des Goldpreises zu saisonalen Trends im Goldaktiensektor. Diese spiegeln die saisonalen Rallies und Rückgänge des Metalls wieder und verstärken sie, was letztendlich die Chancen erhöht, zu günstigen Preisen zu kaufen und zu hohen Preisen zu verkaufen. Die saisonalen Trends sind ein wertvolles Handelsinstrument.

Wie immer stellt die Saisonalität lediglich einen zweitrangigen Faktor dar und ist der Stimmung und den technischen Faktoren untergeordnet. Starke, saisonale Trends treiben die ohnehin schon überkauften Preise nicht noch höher und schwache, saisonale Trends halten überverkaufte Preise nicht von einer Rally ab. Glücklicherweise sind die Goldaktien in diesem Jahr zu dem Zeitpunkt, an dem wir in die wichtigste, saisonale Rally des Jahres starten, weit von einem Überhang an Kaufpositionen entfernt und nur wenige Händler begeistern sich derzeit für Goldaktien. Demzufolge ist der derzeitige saisonale Rückenwind äußerst bullisch für die kommenden Monate.

© Adam Hamilton
Copyright by Zeal Research (www.ZealLLC.com)

Dieser Beitrag wurde exklusiv für GoldSeiten.de übersetzt. (Zum [Original](#) vom 18.01.2011.)

- Wie können Sie nun von diesen Informationen profitieren? Wir veröffentlichen einen bejubelten monatlichen Newsletter, [Zeal Intelligence](#), der detailliert darüber berichtet, wie wir die Lehren, die wir aus den Märkten gezogen haben, genau auf unseren Aktien und Optionshandel anwenden. Bitte betrachten Sie es für monatliche taktische Handelsdetails und mehr in unserem Premiumservice Zeal Intelligence zu uns zu kommen ... www.zealllc.com/subscribe.htm
- Fragen an Adam? Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie diese direkt an meine private Beratungsfirma stellen. Bitte besuchen Sie www.zealllc.com/financial.htm für weitere Informationen.
- Gedanken, Kommentare oder Kritik? Schreiben Sie bitte an zelotes@zealllc.com. Auf Grund der atemberaubenden und fortwährenden Überflutung meines E-Mail-Postfachs, bedauere ich, dass ich nicht in der Lage bin, alle E-Mails persönlich zu beantworten. Ich werde alle Nachrichten durchlesen und weiß Ihr Feedback wirklich zu schätzen!

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/17966--Saisonale-Trends-im-HUI-Bullenmarkt-Teil-4.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).